

Häufig gestellte Fragen zu Aspartam-Acesulfam-Salz

1. Welche Art von Bewertung hat die EFSA zum Aspartam-Acesulfam-Salz durchgeführt?

Die EFSA führte eine umfassende Bewertung des Aspartam-Acesulfam-Salzes im Rahmen einer gründlichen Neubewertung aller Lebensmittelzusatzstoffe durch, die vor Januar 2009 zur Verwendung in der EU zugelassen worden waren. Die unabhängigen Sachverständigen der EFSA bewerteten die Gesamtheit der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse. Dazu gehörte die Prüfung von Daten zu möglicher Toxizität, Karzinogenität und Gentoxizität sowie zu möglichen Auswirkungen auf Fortpflanzung und Entwicklung und zu den Abbauprodukten.

2. Zu welchem Schluss kam die EFSA hinsichtlich der Sicherheit des Aspartam-Acesulfam-Salzes?

Die EFSA kam zu dem Schluss, dass das Aspartam-Acesulfam-Salz für Verbraucher bei den festgelegten zulässigen Tagesdosen (ADI-Werten) seiner jeweiligen Bestandteile sicher ist (40 mg pro kg Körpergewicht und Tag für Aspartam und 15 mg pro kg Körpergewicht und Tag für Acesulfam K). Das Gutachten bestätigt, dass die Verbraucherexposition unter typischen Verwendungsbedingungen innerhalb sicherer Grenzen bleibt und dass sich an der Zulassung des Aspartam-Acesulfam-Salzes in der Europäischen Union nichts ändert.

3. Hat die EFSA auch die Sicherheit von Aspartam überprüft?

Ja. Im Rahmen der Neubewertung des Aspartam-Acesulfam-Salzes überprüfte die EFSA die Sicherheit von Aspartam nach den aktuellsten wissenschaftlichen Standards. Bei Aspartam umfasste dies eine umfassende Prüfung aller relevanten Studien, die seit der letzten Risikobewertung der EFSA im Jahr 2013 veröffentlicht wurden. Die EFSA bestätigte erneut, dass Aspartam bei einem ADI-Wert von 40 mg pro kg Körpergewicht und Tag sicher ist.

4. Was ist die zulässige Tagesdosis und wie wird sie festgelegt?

Die zulässige Tagesdosis (ADI) ist die durchschnittliche Menge eines Lebensmittelbestandteils, die ein Leben lang täglich aufgenommen werden kann, ohne dass ein merkliches Gesundheitsrisiko besteht. Die EFSA leitet den ADI-Wert aus der höchsten Dosis ab, die in Tierstudien keine schädlichen Wirkungen verursacht, und wendet dabei einen großen Sicherheitsfaktor an, um den Schutz aller Bevölkerungsgruppen, einschließlich Kindern und Schwangeren, zu gewährleisten.

5. Liegt der Konsum bei Verbrauchern in Europa nahe am ADI-Wert für das Aspartam-Acesulfam-Salz oder für Aspartam?

Nein. Die Bewertung der ernährungsbedingten Exposition durch die EFSA bestätigt, dass die Aufnahme von Aspartam und Acesulfam K bei europäischen Verbrauchern, einschließlich Personen mit hohem Konsum, unter dem ADI-Wert bleibt. Dies steht im Einklang mit früheren Aufnahmebewertungen und entspricht den tatsächlichen Verzehrgegewohnheiten.

6. Ist das Aspartam-Acesulfam-Salz für Kinder und Schwangere sicher?

Ja. Die Sicherheitsbewertung der EFSA berücksichtigt empfindliche Bevölkerungsgruppen, darunter Kinder und Schwangere. Allerdings ist zu beachten, dass Kinder, insbesondere Kleinkinder, für ihr schnelles Wachstum und ihre Entwicklung ausreichend Kalorien benötigen. Kalorienarme/-freie Süßstoffe sind nicht zur Verwendung in Lebensmitteln für Säuglinge (definiert als Kinder unter 12 Monaten) und Kleinkinder (definiert als Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren) zugelassen. Wie bei allen Lebensmitteln sollten kalorienarme/-freie Süßstoffe im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung verwendet werden.



7. Beeinflusst das Aspartam-Acesulfam-Salz den Blutzuckerspiegel?

Nein. Das Aspartam-Acesulfam-Salz erhöht den Blutzuckerspiegel nicht und kann von Personen verwendet werden, die ihren Blutzucker kontrollieren müssen, darunter Menschen mit Diabetes, sofern es im Rahmen der festgelegten ADI-Werte verzehrt wird.

8. Welche Rolle kann das Aspartam-Acesulfam-Salz für die öffentliche Gesundheit spielen?

Wird das Aspartam-Acesulfam-Salz im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung als Zuckerersatz verwendet, kann es zur Reduzierung des Zuckerkonsums beitragen. Es sorgt mit wenigen oder keinen Kalorien für Süße, beeinflusst den Blutzuckerspiegel nicht und trägt nicht zur Demineralisierung der Zähne bei.

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an media@sweeteners.org